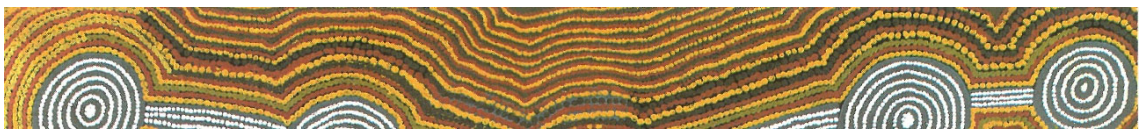


Vision von den SONGLINES, die sich über Kontinente und Zeitalter erstrecken; dass wo immer Menschen gegangen sind, sie die Spur eines Lieds hinterliessen und dass diese Spuren in Zeit und Raum zurückführen, wo der erste Mensch den Mund öffnete und die erste Strophe des Weltenlieds sang: «ICH BIN!»

***The Songlines*, Bruce Chatwins romanhafte Spurensuche von 1987 nach Traumpfaden aus australischer Urzeit, führt heutige Aboriginals von Sundgau bis Wiesental auf eigene Wortwanderungen und Klangwege … mit Nachhall einer musikalischen Lebensreise von 1740.**

Traumpfade australischer Aboriginals finden ihren Abdruck in Acryl auf Leinwand - das hier abgebildete *Tingari Dreaming* gelangte so bis nach Freiburg im Breisgau. Auch eine alemannische Alpendurchquerung und eine Allschwiler Australienreise hinterlassen Bilderspuren in der Saison «Musik und Wort» zum Thema **Songlines**.

Drei Soirées
sonntags
17 Uhr:

14. Januar
3. März
21. April

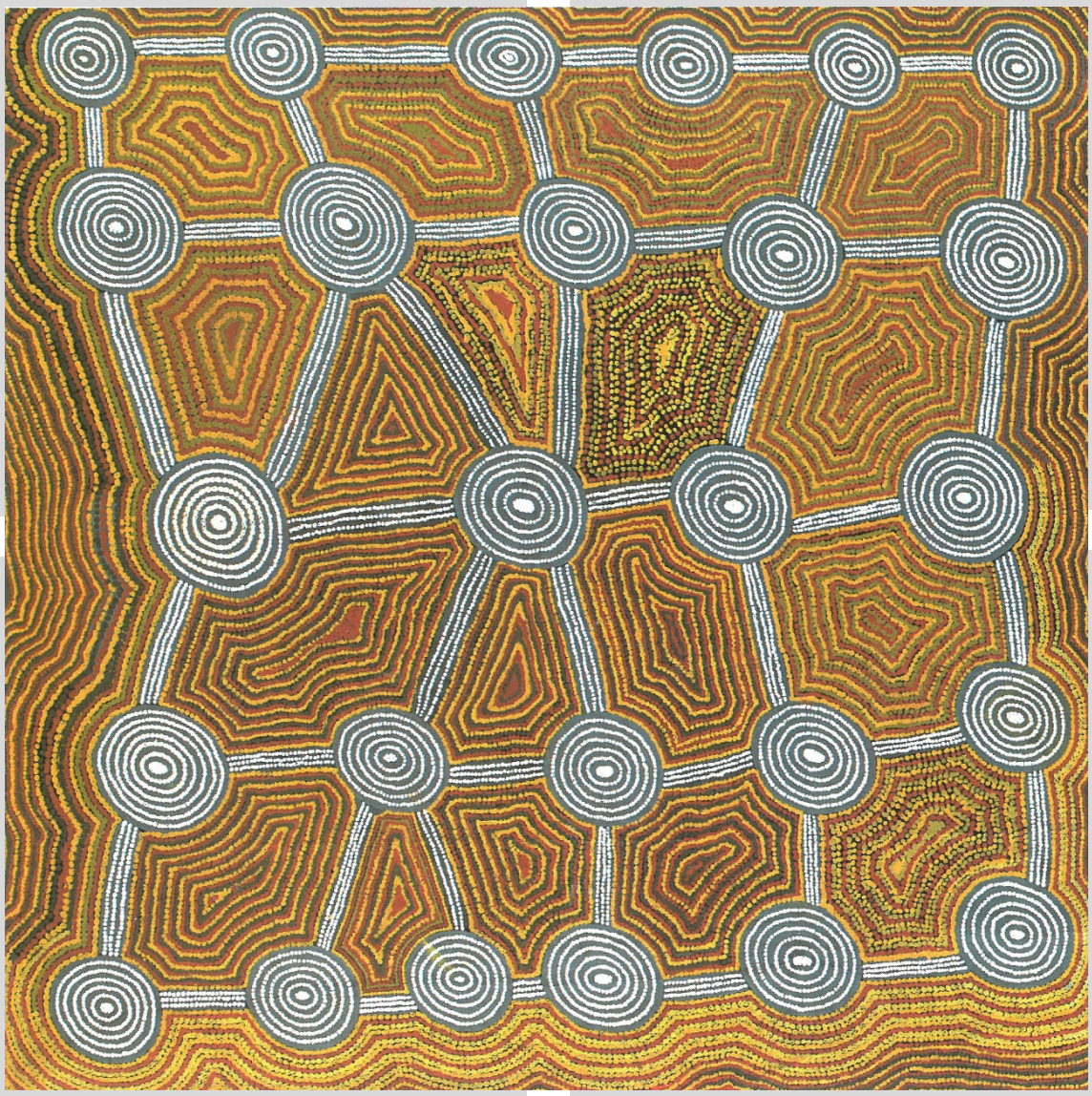
Songlines:
was wenn nümmi wiiter weisch

trau di gang uusen in s weissnitwohi nebelauge milchig, us tote bäum wer luegt di aa us däre andre zit

de Markus Manfred Jung duet Passage
us sinem *Nebelgischt* lese,
Anita Kuster spielt Alphorn und Didgeridoo,
John P. MacKeown liest aus
Bruce Chatwins *Songlines*

“Music”, said Arkady, “is a memory bank for finding one’s way about the world.”

So, 14. Januar
17 Uhr
Christuskirche
Baslerstr. 224



So, 21. April
17 Uhr
Kirchli
Baslerstr. 220

Songlines: unterwegens Notengift

hinterliess auch meine gantze musikalische Haushaltung, und begab mich 1701 nach Leipzig, da ich unterwegens in Halle beynahe wieder Notengift eingesogen hätte.

Nina Mayer liest aus Georg Philipp Telemanns
Autobiographie und spielt Traverso,
Christophe Haecky spielt Didgeridoo,
John P. MacKeown liest aus
Bruce Chatwins *Songlines*

We had stocked up with food and water and said good-bye to our friends, when Limpy strolled up and cupped his hands round Arkady’s ear.

Songlines:
a àlta Sproch wu so scheen klìngt

Dü hàsch s'Harz wia n'a Fald im Wìnter
Verschneit, verfrora un stìll
Heersch sa nìmm, dina Grosskìnder
Dü labsch ìm Dezamber un sì ìm Àwrìll

d’r Daniel Muringer singt Liader uff Elsasserditsch
zu Klàng vu Konzertina zu Nyckelharpa
Fabian Jesse spielt Didgeridoo,
John P. MacKeown liest aus
Bruce Chatwins *Songlines*

In Aboriginal belief, an unsung land is a dead land: since, if the songs are forgotten, the land itself will die.

So, 3. März
17 Uhr
Kirchli
Baslerstr. 220

Musik und Wort 2024
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Allschwil Schönenbuch